

17. Leipzig-Lichtenfels,

über

Zwenkau — Pegan — Zeitz — Gera — Weida — Auma —
Schleiz — Saalburg — Lobenstein — Nordhalben —
Kronach.

0,0. 0,0. Leipzig. 111. Siehe Seite 171.

Aus Leipzig Markt, Petersstraße, Königsplatz, Peterssteinweg, Zeitzer Straße, Südpfad, Südstraße, Leipziger Straße in Leipzig-Connewitz; hier r. über den Mühlgraben und nunmehr die Koburger Landstraße über die Pleiß 7,0 Gautzsch; 1,8 Zöbigker; 1,1 Prödel; nach kurzer Steigung am Rande der Harth hin angenehmer Fall bis zum 2,6 Harthschlößchen, dann nochmals kurze Steigung und endlich ganz sanfter Fall 2,0 nach

14,5. 14,5. Zwenkau. 131. Der auf dem östlichen Rande der Elsteraue gelegene Ort hat bedeutende Schuhwarenfabrikation, Bergbau auf Braunkohlen und zählt gegen 5000 Einwohner.

G.: Kronprinz, Marktstraße. Goldener Adler, Leipziger Straße.

R.: Alfred Lindner, Leipziger Straße 364.
A. Rehm, Bahnhofstraße 327.

B. u. Ö.: Rehm.

Geschichtliches: Zwenkau (von slav. z venkova = vom Lande her, von draußen; es bildete, solange die Niederungen um Leipzig unpassierbares Sumpfgebiet waren, die nördlichste Eingangsstelle besonders für das wichtige Salz „von draußen“ her über die Elster ins Sorbenland in der Richtung nach dem slavischen Zentrum Prag.) ist eine uralte sorbische Gründung und war schon unter Heinrich I. ein Burgward im Gau Skuntiza der Mark Merseburg. Urkundlich zum erstenmal erwähnt wird der Ort bei Tiethmar von Merseburg, der berichtet, daß die Sorben dort die Rüstung des in der Schlacht auf dem Lechfelde gefallenen Schwiegersohnes Kaiser Ottos des Großen, des Herzogs Konrad des Roten von Lothringen, aufbewahrten. Im Jahre 974 wurde Zwenkau von Kaiser Otto II. auf Bitten seiner Gemahlin Theophania und des zweiten Merseburger Bischofs Giselher dem Stifte Merseburg geschenkt, 1066 starb hier Bischof Günther und 1126 wurde hier Bischof Arnold von einem Verwandten ermordet. Im Jahre 1195 bestätigte Kaiser Heinrich IV. die Markt-, Münz- und Zollgerechtigkeit der Stadt, die um 1300 Bischof Heinrich II. stark befestigte. Im 17. Jahrhunderte wollte das bischöfliche Zwenkau seine wichtigen Jahrmärkte in Messen umwandeln, doch wurde diese „Zwenkische Gefahr“ durch Johann Georg III. und später durch August den Starken zugunsten des kurfürstlichen Leipzig beseitigt.